



Präventionskonzept Kindeswohlgefährdung

Stand: 06. August 2021

Der Musikverein Jugendbrass Leipzig e.V. besteht seit 1956. Kinder-/Jugendarbeit und musikalische Ausbildung gehört zu den Kernaufgaben des Vereins. 2007 wurde das Nachwuchsorchester Minibrass gegründet.

Der Jugendbrass Leipzig e.V. lebt vom gemeinsamen Musizieren und der Gemeinschaft bei Vereinsfahrten, Probenlagern und sonstigen Aktionen. Diese Gemeinschaft ist von gegenseitigem Vertrauen und Spaß geprägt. Vertrauensvolle Beziehungen geben jungen Menschen Sicherheit und stärken sie. Auch wenn es in unserem Verein keine Verdachtsfälle auf Kindeswohlgefährdung gibt, nehmen wir die Diskussionen in der Öffentlichkeit wahr und beziehen uns mit diesem Konzept auch auf das Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG). Wir wollen, dass die Beziehungen und das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen nicht ausgenutzt werden. Der Schutz junger Menschen vor physischer, psychischer, sexueller und sexualisierter Gewalt ist uns ein wichtiges Anliegen, für welches wir uns aktiv einsetzen. Genauso wichtig wie der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist uns der Schutz unserer (ehrenamtlichen) Betreuer*innen/Jugendgruppenleiter*innen und Dozent*innen vor falschen Verdächtigungen in diesem sensiblen Bereich.

Mit diesem Präventionskonzept bekennen wir uns ausdrücklich zu einem wirkungsvollen Kinder- und Jugendschutz. Es hilft uns, achtsam gegenüber Grenzüberschreitungen zu bleiben, Gefährdungspotenziale zu erkennen und ihnen wirksam zu begegnen. Somit bieten wir in unserem Verein keinen Platz für Täter*innen. Das Wohl, der Schutz sowie die Rechte von Kindern und Jugendlichen stehen in unserer Arbeit im Fokus.

Wir befinden uns in einem Schutzprozess, welcher aus mehreren zusammenhängenden Maßnahmen besteht:

1) Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit

Wir leben eine Kultur der Achtsamkeit und Toleranz. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich jede*r traut, ihre*seine Meinung zu äußern und alle Meinungen akzeptiert werden. Bei uns ist jede*r willkommen.

Konflikte sprechen wir offen an und setzen uns für eine faire Lösung ein.

2) Verantwortlichkeit für Kinder- und Jugendschutz

Der Vorstand bestimmt eine *Ansprechperson für Kinder- und Jugendschutz* und benennt diese den Mitgliedern. Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Nachwuchsteams, *Jugendsprecher*in* und die *Ansprechperson* unterzeichnen jedes Jahr die *Selbstverpflichtung zum Schutz vor Grenzverletzung und Gewalt*. Der Vorstand und/oder die *Ansprechperson* bilden sich zu dem Themengebiet fort oder beteiligen sich an Austauschrunden, sodass Schutzkonzept und Präventionsprozess regelmäßig reflektiert werden können. Während musikalischer und nicht-musikalischer Vereinsaktivitäten sind 1:1-Beziehungen möglich. 1:1-Situationen sind Konstellationen, in der ein Kind/Jugendlicher mit Betreuer*in oder Dozent*in getrennt von der Gruppe ist (beispielsweise im Einzel-Instrumentalunterricht, bei Fahrten im privaten PKW zu/von Vereinsaktivitäten mit einem*r Betreuer*in, ..). Betreuer*innen und Dozent*innen werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass 1:1-Situationen besonders sensibel sind. Die Personensorgeberechtigten werden über eventuelle 1:1-Situationen aufgeklärt.

3) Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche lernen in unserem Verein ein demokratisches Miteinander, in dem alle Stimmen Gehör finden. Besonders die Meinung von Kindern und Jugendlichen ist uns wichtig. Wir ermöglichen allen jungen Menschen eine aktive Mitgestaltung des Vereinslebens und schaffen Räume, Selbstwirksamkeit zu erleben. Wir unterstützen sie somit in ihrer individuellen Entwicklung.

Seit 2016 gibt es im großen Orchester das Amt *Jugendsprecher*in* als Bindeglied zwischen der Jugend und dem Vorstand.

Die Betreuer*innen integrieren die Themen Kinderschutz und Prävention in ihre Spiel- und Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen (z.B. Übungen zu individuellen Grenzen, Achtsamkeitsübungen, ..).

Nach Vereinsaktivitäten werden Feedbackrunden durchgeführt.

Die Betreuer*innen fungieren als Vertrauenspersonen, an die sich alle Kinder, Jugendlichen, Personensorgeberechtigte und Dozent*innen wenden können, wenn es trotz aller Bemühungen Auffälligkeiten gibt. Auch die *Jugendsprecher*innen* können bei Problemen und Fragen angesprochen werden.

4) Einsatz geeigneter Personen in der Kinder- und Jugendarbeit

Als Vorstand sind wir für den Schutz der jungen Mitglieder verantwortlich. Wir setzen nur Personen in der Kinder- und Jugendarbeit ein, die an der JuLeiCa-

Jugendbrass Leipzig e.V.
c/o Jens Aehnelt
Königsteinstraße 15
04207 Leipzig
Tel.: 0341/9 41 88 00
Fax: 0341/9 45 66 93

Vorstandsvorsitzender:
Marko Knaack
Schatzmeister:
Uta Coumont
Steuernummer:
232/140/01039

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
IBAN:
DE24860555921120541740
BIC (SWIFT-Code):
WELADE8LXXX

eMail:
Vorstand@JBLeipzig.de
Internet:
<http://www.JBLeipzig.de>

Ausbildung teilgenommen haben und/oder kraft ihrer Ausbildung/Profession und ihrer Persönlichkeit geeignet sind.

Neue Betreuer*innen erhalten von uns eine ausführliche Einweisung zum Schutzprozess.

Alle Betreuer*innen unterzeichnen jedes Jahr die *Selbstverpflichtung zum Schutz vor Grenzverletzung und Gewalt*.

Bei Vereinsaktivitäten mit Übernachtung achten wir auf geschlechtergetrennte Unterbringung und setzen Betreuungspersonen passend zur Geschlechterverteilung ein. Sollte keine geschlechtergetrennte Übernachtung möglich sein (z.B. in Klassenzimmern/Turnhallen bei Musikfesten), sind die Betreuer*innen besonders achtsam. Eltern werden zuvor über diesen Umstand informiert.

Die Betreuer*innen sind gegenüber individuellen Grenzen und Intimsphären der jungen Menschen sensibel und aufmerksam.

Das Nachwuchsteam bespricht den Umgang mit jeglichen Formen der Gewalt vor allen größeren Vereinsaktivitäten (außer den regulären Proben). Dies gilt auch für Beleidigungen/Diskriminierung und jegliche Gewalt unter Kindern und Jugendlichen (Peergewalt). Auch der *Handlungsplan für den Verdachtsfall auf Kindeswohlgefährdung* muss Thema bei der Vorbereitung für Vereinsaktivitäten sein.

5) Einsatz geeigneter Dozent*innen

Externe Dozent*innen legen dem Vorstand gemäß §72a Abs. 5 SGB VIII (BundesKinderSchutzGesetz) das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis zur Einsicht vor, sollten während Proben Tagen/Probenlagern 1:1-Situationen erwartet werden. Dies gilt auch für Vereinsmitglieder, die ehrenamtlich oder auf Honorarbasis Einzelproben leiten. Die Einsicht in das Führungszeugnis wird durch die*den Vereinsvorsitzende*n oder die*den stellvertretende*n Vereinsvorsitzende*n dokumentiert. Er/sie bewahrt Stillschweigen über den Inhalt des eingesehenen Führungszeugnisses. Das erweiterte Führungszeugnis darf bei Vorlage nicht älter als 3 Monate sein. Die Kosten trägt der*die Dozent*in selbst. Bei ehrenamtlich tätigen Dozent*innen trägt der Verein die Kosten.

6) Analyse

Wir analysieren unsere Veranstaltungen/Vereinsaktivitäten in regelmäßigen Abständen und weiten somit den Blick für potentielle Gefährdungen für Kinder und Jugendliche.

Jugendbrass Leipzig e.V.
c/o Jens Aehnelt
Königsteinstraße 15
04207 Leipzig
Tel.: 0341/9 41 88 00
Fax: 0341/9 45 66 93

Vorstandsvorsitzender:
Marko Knaack
Schatzmeister:
Uta Coumont
Steuernummer:
232/140/01039

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
IBAN:
DE24860555921120541740
BIC (SWIFT-Code):
WELADE8LXXX

eMail:
Vorstand@JBLeipzig.de
Internet:
<http://www.JBLeipzig.de>

7) Handlungs-/Interventionsplan

Wir erstellen einen *Handlungsplan*, um im Verdachtsfall auf Kindeswohlgefährdung innerhalb und außerhalb des Vereins reagieren zu können. Wir gehen offen mit dem Thema Kindeswohlgefährdung um.

Im Verdachtsfall ziehen wir -entsprechend des *Handlungsplanes*- externe Fachberatung dazu.

Vorstandsvorsitzender Marko Knaack

stellvertretende Vorsitzende Nadine Berlt

Das *Präventionskonzept Kindeswohlgefährdung* wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes und des Nachwuchsteams erstellt und am 06.08.2021 in der Vorstandssitzung verabschiedet.

Das Konzept wird spätestens alle 2 Jahre geprüft/aktualisiert.

Jugendbrass Leipzig e.V.
c/o Jens Aehnelt
Königsteinstraße 15
04207 Leipzig
Tel.: 0341/9 41 88 00
Fax: 0341/9 45 66 93

Vorstandsvorsitzender:
Marko Knaack
Schatzmeister:
Uta Coumont
Steuernummer:
232/140/01039

Bankverbindung
Sparkasse Leipzig
IBAN:
DE24860555921120541740
BIC (SWIFT-Code):
WELADE8LXXX

eMail:
Vorstand@JBLeipzig.de
Internet:
<http://www.JBLeipzig.de>